

# Wie geht es der Kulturstadt Wil heute?

BE 3.8.15

IG Kultur Wil hat eine politische Arbeitsgruppe aus allen Fraktionen des Stadtparlaments initiiert. Mitte August fällt der Startschuss.

Initiative des Wiler Stadtparlamentars und Kantonsratspräsidentin Böhi (SVP) trafen sich im Sommer 2018 zahlreiche interessierte im Dachgeschoss des Hof zu Wil. Ein konkretes Podiumsgespräch mit Bürgerbeteiligung fragte danach Antworten zum Thema «Wie geht es der Kulturstadt Wil heute?» und die Weichen im Wiler Stadtparlament richtig gestellt?», stellt sich die Frage: Hat Kultur in Wil einen richtigen Stellenwert? Wie geht es der Kulturstadt Wil heute? Wie geht es der Kulturstadt Wil heute?

## Wie geht es der Kulturstadt Wil heute?

Das Podium von 2018, von links: Stefan Kreier (Künstlergruppe Ohm 41), Florence Leonetti (Leiterin Tonhalle Wil), Mike Sarbach (Gare de Lion und Kulturverein SoundSofa), Hans Suter (Moderation), Ruedi Schär (Ortbürgerrat und Mitglied der Kulturkommission Wil), Walter Dönni (Präsident Bühne 70).

zu hoch, hiess es weiter. Dass die Vertreter des Stadtparlaments sowie der Stadtrates sehr selten an Kulturveranstaltungen teilnehmen, wurde ebenfalls bedauert. Und der Widerstand der Stadtregierung gegen eine Erhöhung der Beiträge von einem auf zwei Franken pro Einwohnerin und Einwohner an die Förderorganisation Thurkultur erntete Kritik, weil dadurch auch der zusätzliche finanzielle Aufwand des Stadtparlaments die Kulturpolitik wieder vermehrt thematisiert wird», ist Erwin Böhi überzeugt. Er wurde mittlerweile von den Mitgliedern zum Vizepräsidenten der IG Kultur Wil gewählt. Um die Interessen der Kulturschaffenden in der Wiler

Organisation Thurkultur erntete Kritik, weil dadurch auch der zusätzliche finanzielle Aufwand des Stadtparlaments die Kulturpolitik wieder vermehrt thematisiert wird», ist Erwin Böhi überzeugt. Er wurde mittlerweile von den Mitgliedern zum Vizepräsidenten der IG Kultur Wil gewählt. Um die Interessen der Kulturschaffenden in der Wiler

Glaubt der Initiator der damaligen Aussprache, dass sie eine nachhaltige Wirkung erzielt hat? «Das Podiumsgespräch war eine Art Weckruf an die Wiler

Kulturszene und hat dazu geführt, dass auch auf der Ebene des Stadtparlaments die Kulturpolitik wieder vermehrt thematisiert wird», ist Erwin Böhi überzeugt. Er wurde mittlerweile von den Mitgliedern zum Vizepräsidenten der IG Kultur Wil gewählt. Um die Interessen der Kulturschaffenden in der Wiler

Politik erfolgreicher vertreten zu können, hat der Präsident der IG Kultur Wil, Sebastian Koller (Stadtparlamentar der Grünen Prowil), eine politische Arbeitsgruppe aus allen Fraktionen initiiert. Sie wird sich Mitte August zu ihrer ersten Sitzung treffen.

Erwin Böhi betont, dass sich zusätzlich aber auch die Kulturszene selber aktiv für ihre Interessen einsetzen müsse. «Die Politik soll sich darauf konzentrieren, optimale Rahmenbedingungen für die Kulturschaffenden und die kulturellen Vereine zu schaffen. Dies, damit diese sich entsprechend ihren eigenen Vorstellungen entwickeln können, ohne dass die Politik sich einmischet.»

Die verschiedenen Kulturbeiräte sollen sich gemäss Erwin Böhi untereinander selber organisieren, denn Kultur entwickle sich am besten, wenn man sie

machen lasse. «Aber auch hier müssen natürlich die Rahmenbedingungen stimmen. Das ist der Grund, warum es die IG Kultur Wil gibt, die den Austausch unter den Kulturschaffenden und den Vereinen fördern, aber nicht regeln will.»

## Liegenschaft Turm verfügbar machen

Aus Sicht des Vizepräsidenten der IG Kultur Wil ist die mangelfähige Verfügbarkeit von Proberäumen ein Dauerproblem, das in absehbarer Zeit gelöst werden sollte. «Wir haben in Wil mit dem Gebäude <Turm> eine städtische Liegenschaft, die seit langem völlig untergenutzt ist. Da muss nun die Wiler Politik aktiv werden und veranlassen, dass

im <Turm> beispielsweise Proberäume zur Verfügung gestellt werden und das Gebäude auch sonst der Kulturarbeit zur Verfügung steht.» (pd/red)



Das Podium von 2018, von links: Stefan Kreier (Künstlergruppe Ohm 41), Florence Leonetti (Leiterin Tonhalle Wil), Mike Sarbach (Gare de Lion und Kulturverein SoundSofa), Hans Suter (Moderation), Ruedi Schär (Ortbürgerrat und Mitglied der Kulturkommission Wil), Walter Dönni (Präsident Bühne 70).

Bild: PD